38. Jahrgang · ISSN 0943-4275 · C 19234 E · Einzelpreis: € 3,50

Nr. 11/12 - NOV./DEZ. 2018

BESCHAFFUNGSDIENST GALABAU

FACHMAGAZIN FÜR DAS GRÜNFLÄCHEN- & LANDSCHAFTSBAU-MANAGEMENT

(Foto: Gewächshausplaza)

GEWÄCHSHAUSPLAZA

Mit einer großen Auswahl hat Gewächshausplaza für jeden Gartenfreund etwas Besonderes im Angebot.

INHALTSVERZEICHNIS

Seite 3 - Kampagne „Grüne Städte für ein nachhaltiges Europa"

Seite 3 - Gewächshausplaza

Seite 4/5 - Die dunkle Jahreszeit intelligent erhellen

Seite 6/7 - Landesgartenschau Lahr 2018 - Siegergärten

Seite 8 - Die PartnerLIFT Kooperationsgemeinschaft stellt sich vor

Seite 9 - Unterreiner Forsttage2018

Seite 10 - Neue JLG X33J PLUS Compact Raupenarbeitsbühne

Seite 11 - Großer Anhänger-Inventurabverkauf bei WÖRMANN

Seite 12 - Zur Nachahmung empfohlen: In 10 Schritten zum Biotop

Seite 13 - Bund deutscher Baumschulen sieht im Alleenschutz eine nationale Aufgabe

Seite 14 - Westermann Radialbesen - immer die passende Lösung

Seite 19 - Neue Kommunalmaschine MIC 35

Seite 20 - Baufeld-Räumung: „Mit der Wurzelratte tipptopp"

Seite 21 - Elektromobilität und Autonomes Fahren

Seite 22 - Flatter-Ulme zum Baum des Jahres 2019 gewählt

Seite 23 - Sommer-Trams halten Trockenheit und Hitze stand

Seite 24/25 - Vor- und Nachkalkulation im GaLaBau

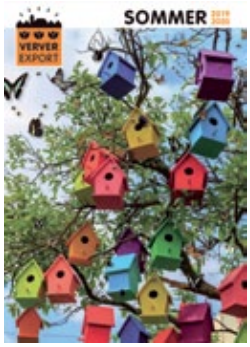
Seite 26 - MEETING-CIRCLE von SPOGG Sport Güter

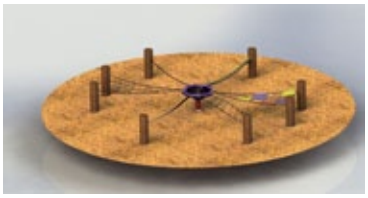
Seite 27 - Lohnnachweis jetz nur noch digital möglich

Seite 27 - ABO-Bestellschein

Seite 28 - Belgien ist Partnerland der IPM ESSEN 2019

Seite 29/30 - BESCHAFFUNGSVERZEICHNIS VON A-Z





Launch der Website und Social-Media-Kanäle zur Kampagne „Grüne Städte für ein nachhaltiges Europa“

Mit www.thegreencity.eu entsteht eine EU-weite Plattform für Fachleute zum Wissensaustausch über den Nutzen von Stadtgrün und die Möglichkeiten, die negativen Auswirkungen des Klimawandels zu begrenzen. Social-Media-Kanäle auf Facebook und Twitter sind online.

Öffentliche Grünanlagen

Urbanisierung und Klimaveränderungen erfordern heute neue Lösungen, um die Lebensqualität in unseren Städten zu erhalten und langfristig weiter zu verbessern. Öffentliche Grünanlagen wirken sich dabei positiv auf die Biodiversität, das Klima, die Luftqualität und die Gesundheit aus. Sie sorgen dafür, dass es sich in den Städten besser leben und arbeiten lässt. Die Website www.thegreencity.eu stellt eine Plattform dar, die das Thema Stadtbegrünung fördern möchte, indem sie innovative Ideen und Informationen auf Grundlage wissenschaftlicher Arbeit und technischer Expertise bereitstellt. Die deutsche Kampagne ist unter www.thegreencity.eu/de erreichbar. „Grüne Städte für ein nachhaltiges Europa“ ist außerdem auf Facebook unter fb.me/TheGreenCityDE und ganz neu auch auf Twitter unter twitter.com/TheGreenCityDE erreichbar. Zu den Hauptthemen der Kampagne gehören Gesundheit, Klima, Wirtschaft, Biodiversität und sozialer Zusammenhalt.

Europäische Unterstützung

Die Website www.thegreencity.eu ist als gesamteuropäische Dachseite konzipiert, über die die Green-City-Kampagnen der einzelnen Teilnehmerländer angesteuert werden können. Die Initiative „Grüne Städte für ein nachhaltiges Europa“ möchte einen Beitrag dazu leisten, das Thema „Stadtgrün“ in ganz Europa weiter voranzubringen. Sie wird von der CHAFEA (Consumers, Health, Agriculture and Food Agency) der Europäischen Kommission gefördert. Ziel der Kampagne ist es, Fachleute für eine grüne Stadtentwicklung zu begeistern und sie miteinander zu vernetzen. In den nächsten Jahren sind zahlreiche Veranstaltungen wie Fachseminare, aber auch Presse- und Social-Media-Aktivitäten geplant. Der Fokus liegt hierbei auf Entscheidern aus Politik und Wirtschaft, Stadtplanern, (Landschafts-)Architekten, Garten- und Landschaftsbauern und Vertretern von Bildungseinrichtungen wie Hochschullehrern und Studierenden sowie Gesundheitseinrichtungen. Die Website fungiert als zentraler Anlaufpunkt für alle Aktivitäten.

Initiative

„Grüne Städte für ein nachhaltiges Europa“ wurde vom europäischen Baumschulverband ENA (European Nurserystock Association) zusammen mit europäischen Baumschulorganisationen und -verbänden initiiert. In Deutschland wird die Kampagne vom Bund deutscher Baumschulen (BdB) e.V. durchgeführt. Der BdB repräsentiert Deutschland als eines von sieben Teilnehmerländern neben Belgien, Bulgarien, Dänemark, Frankreich, Großbritannien und den Niederlanden.

Gewächshausplaza

Es werden nur formschöne Qualitätsprodukte von Herstellern wie Alton, Robinsons, Euroserre und Access angeboten. Mit einer großen Auswahl hat Gewächshausplaza für jeden Gartenfreund etwas Besonderes im Angebot.

Fast alle beliebten Modelle der Marken ECO und Hercules sind auf Lager und können meist in 10 bis 15 Arbeitstagen zugestellt werden. Die Premium-Gewächshäuser werden nach den persönlichen Wünschen hergestellt und geliefert. Diese haben in der Regel eine Lieferzeit von 6 bis 8 Wochen. Das hochwertige Sortiment an Gewächshausstattungen und –Zubehöre wird täglich sofort nach Bestellung verschickt. Weitere Informationen erhalten Sie über das folgende Kennwort...

(Foto: Gewächshausplaza)

KENNWORT: GEWÄCHSHAUSPLAZA

Die dunkle Jahreszeit intelligent erhellen

„Ein professionelles Lichtsystem erschafft einerseits eine stimmungsvolle Atmosphäre, andererseits hilft es bei der Orientierung“, erklärt Achim Kluge vom Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e.V. (BGL). (Foto: BGL)

Die Winterzeit ist da ... und das bedeutet nicht nur, dass die Uhr umgestellt wurde und es nun für einige Monate morgens länger dunkel bleibt. Nein, Winterzeit heißt auch, dass die Sonne früher am Abend untergeht. Jetzt dämmert es in der Regel bereits oder es ist vielleicht sogar schon dunkel, wenn wir nach einem langen Arbeitstag nach Hause kommen.

In unseren vier Wänden begegnen wir dieser Dunkelheit gerne mit Lampen oder Windlichtern. Besonders an unseren Lieblingsplätzen erschaffen wir mit ihnen eine stimmungsvolle Atmosphäre. Unser Grundstück hinter und vor dem Haus bekommt im Winter dagegen oftmals weniger Aufmerksamkeit. Dabei ist auch dort eine durchdachte Beleuchtung wichtig.

Stimmung und Sicherheit

„Ein professionelles Lichtsystem erfüllt im Garten ähnliche Anforderungen wie im Haus“, erklärt Achim Kluge vom Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e.V. (BGL). „Es erschafft einerseits eine stimmungsvolle Atmosphäre, andererseits hilft es bei der Orientierung.“ Im Winter ist Licht besonders im Vorgarten wichtig. Denn wir durchqueren ihn im Winterhalbjahr ausgerechnet zweimal täglich im Dunkeln: morgens, wenn wir das Haus verlassen und am Abend, wenn wir wieder heimkommen. Aber auch eine Reihe anderer Menschen nutzen unseren Vorgarten, wie Post- und Paketboten, Freunde, Bekannte, und es ist wichtig, dass sie alle sicher den Weg zur Tür finden. Landschaftsgärtner raten daher, Wege, Treppenstufen und den Eingangsbereich mit Leuchten sichtbar zu machen. Aber auch im Garten hinter dem Haus spielt Beleuchtung eine wesentliche Rolle - sogar im Winter. Sind dunkle Ecken erhellt, wirkt der Garten größer, einladender und kann bei einem Blick aus dem Fenster genossen werden. Kommt die Lust zum Wintergrillen auf, sind Lampen im Terrassenbereich ideal. Im Gespräch mit den Experten für Garten und Landschaft klärt sich, in welchen Bereichen Beleuchtung wichtig ist und welche Art des Lichts sich dort empfiehlt: direkt oder indirekt, diffus, in den Boden integriert, als Poller- oder Wandleuchten - die Möglichkeiten sind vielfältig und für jeden Garten und passend zur Architektur des Hauses gibt es eine individuelle Lösung.

KENNWORT: WÖRMANN INVENTURABVERKAUF

Smart beleuchtet

Im Haus schaltet man das Licht aus, wenn man das Zimmer verlässt. Gleiches sollte aus verschiedenen Gründen auch für den Garten gelten. Erstens natürlich, um Energie zu sparen. Zweitens aber auch, weil Pflanzen, Tiere und wir selbst die Dunkelheit der Nacht einfach brauchen. Einige Tiere meiden zum Beispiel hellerleuchtete Areale. Durch eine zu großflächig angelegte Beleuchtung wird ihr Lebensraum somit erheblich eingeschränkt. Fällt helles, insbesondere bläuliches Licht in unser Haus, kann das bei uns Menschen sogar zu Schlafstörungen führen. Landschaftsgärtner setzen daher oft auf sogenanntes ‚Smart Lightning'. Gemeint ist eine intelligente Beleuchtung, die auf ihre Umgebung reagiert. Das bezieht sich zum Beispiel auf gut ausgerichtete und eingestellte Bewegungsmelder, die anspringen, wenn wir nach Hause kommen, aber nicht, wenn eine Katze das Grundstück überquert. Außerdem werden auf diese Weise ungebetene Gäste abgeschreckt. Auch Lampen mit Lichtsteuerung bieten Zusatznutzen. Sie verfügen über Sensoren, die auf die Umgebungshelligkeit reagieren und die Lichtstärke der Lampen entsprechend dimmen oder sogar ganz ausschalten. „Je dunkler es wird, desto geringere Lichtleistungen werden benötigt", betont Achim Kluge vom BGL. „Denn unsere Augen passen sich an Dunkelheit und Dämmerung an und wären von zu hellem Licht eher gereizt und geblendet. Außerdem stören starke Hell-Dunkel-Kontraste bei der Orientierung."

Am besten schon bei der Anlage

Am besten ist es, sich direkt bei der Anlage eines neuen Gartens mit der Beleuchtung auseinanderzusetzen. Der Aufwand ist zu dem Zeitpunkt erheblich geringer, da die Kabel noch vor der Bepflanzung verlegt werden können. Zudem ist es dann einfacher, die Lichtquellen direkt in Wege, Treppen, Terrassenböden oder Mauern zu integrieren. Auch Gartenbesitzer, die sich erst später entscheiden, ihr Grundstück zu beleuchten, können mit Beratung durch die Experten für Garten und Landschaft ein für ihren Garten passendes Lichtsystem nachträglich planen und einbauen lassen.

www.mein-traumgarten.de

KENNWORT: GRÜNDACHTECHNIK

KENNWORT: GEWÄCHSHAUSPLAZA

Landesgartenschau Lahr 2018 - Siegergärten

Staatssekretärin Friedlinde Gurr-Hirsch und Vorstandsmitglied Erwin Halter (VGL BW) inmitten der ausstellenden Betriebe. (VGL BW,)

800.000 Besucher lockte die Landesgartenschau Lahr vom 12. April bis zum 14. Oktober 2018 an. Ein Highlight bildeten die elf Schaugärten der Landschaftsgärtner, die sogenannten „Lahrer Schaugärten“ im Kleingartenpark. Hier wurde gezeigt was im privaten und öffentlichen Gartenraum so alles möglich ist.

Platz 2: Garten-Lounge zum Verweilen Burkhardt, Hausach und Eugen Huber, Oberkirch-Haslach - Kulinarik und gemütliches Zusammensein mit Platz für die ganze Familie ste-hen im Mittelpunkt dieser Konzeption. Ein modernes Gartenhaus aus Stahl mit großer Glasfront ist aparter Blickfang und ein spannender Kontrast zum edlen Natursteinbelag aus Basalt. Frische Kräuter und Gemüse in Hochbee-ten laden zum Gärtnern und Ernten ein. Ein Gartenpool mit Massagedüsen verspricht die notwendige Entspannung vom Alltag.

Für Fragen rund um den eigenen Garten gab es im Pavillon „Treffpunkt Grün“ des Verbands Garten-, Land-schafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg (VGL BW) immer die passende Antwort. Hier konnten die Besucher außerdem am Preisaus-schreiben „Wählen Sie Ihren schönsten Garten“ teilnehmen und etwa 5.000 Gartenbegeisterte beteiligten sich an dem Gewinnspiel.

Zur Abschlussveranstaltung am 14. Oktober 2018 zogen Staatssekretärin Friedlinde Gurr-Hirsch und Erwin Halter, Vorstand im VGL BW, die zehn Preisträger. Erwin Halter verkündete zudem die drei Gewinnergärten. „Die Besucher hatten die Qual der Wahl“, sagte Halter. „Alle Betriebe liegen mit ihren Stimmen sehr knapp bei einander.“

Der Garten **„Garten der Elemente“** der Firmen Lässle aus Schwanau und Froschkönig Gärten UG aus Emmendingen wurde auf den ersten Platz gewählt.

Auf den zweiten Platz schafften es die Firmen Garten Burkhardt aus Hausach und Eugen Huber aus Oberkirch mit ihrer **„Garten-Lounge zum Verweilen“**.

Der dritte Platz ging an Verhoeven Stein Garten Design aus Ettenheim mit dem Garten **„Lass Dich treiben“**.

Birgit und Jan-Dirk Sauter („Garten der Elemente“) ziehen eine rundum zufriedene Bilanz: „Fantastisch war die positive Stimmung in Lahr, und das haben auch unsere

Betriebe gespürt."

Die Schaugärten bildeten den perfekten Rahmen für den „Treffpunkt Grün", in dem sich der Garten- und Landschaftsbau in Baden-Württemberg mit seinen Partnern präsentierte. Zahlreiche Veranstaltungen wurden dort durchgeführt:

Während die Vortragsreihe „Garten aktuell" das private Gartenparadies in den Vordergrund rückte, standen beim „Forum Zukunft grünes Bauen" Landschafts-/Architekten, Planer und Kommunalvertreter im Mittelpunkt.

Platz 1: Garten der Elemente Lässle GmbH, Schwanau und Gartenbau Sauter UG, Emmendingen - Ein harmonisches Zusammenspiel von Wasser, Erde, Feuer und Luft begeistert im „Garten der Elemente". Das puristische Design lockt mit vielen Gartennischen für unterschiedlichste Nutzung. Im Zentrum dieser Planung steht ein lichtes Gebäude aus Glas und Stahl mit integrierter Outdoorküche. Der Naturpool mit vielfältig bepflanzten Uferzonen ist ein ganz besonderer Erlebnisbereich.

Besonderer Beliebtheit erfreuten sich die „Lahrer Schaugärten" der Landschaftsgärtner bei den Fernsehsendern als perfekte Kulisse für Aufzeichnungen. „Da ist sehr viel passiert und unsere Gärten waren immer äußerst gefragt. Das war eine klasse Werbung für die Gartenschau und für unseren Berufsstand", freuten sich Heinrich Verhoeven (Garten „Lass Dich treiben") und Jan-Dirk Sauter. „Außerdem waren unsere gärtnerischen Beiträge vielfach Aufhänger für Veröffentlichungen in der Fach- und Regionalpresse."

Die Landschaftsgärtner nutzten ihren Ausstellungsbereich auch konsequent als Plattform für Aktionen rund um das Thema „Berufsausbildung". Bereits am Eröffnungstag wetteiferten in deren unmittelbarer Nähe die sechs besten Landschaftsgärtnerteams aus Baden-Württemberg um den baden-württembergischen Meistertitel. Den ersten Platz konnte sich das Team Andreas Keck von der Firma Hans App GmbH, Garten- und Landschaftsbau in Unlingen und Adrian Hummel vom Ausbildungsbetrieb Staudenmayer aus Westerheim sichern. Die beiden holten sich bei der Deutschen Meisterschaft in Nürnberg im September 2018 die Silbermedaille.

Des Weiteren konnten Kinder und Jugendliche beim „Grünen Klassenzimmer" Einblicke in einige Arbeitsgebiete im Garten- und Landschaftsbau gewinnen. Bei der „Geometrie in der Praxis" durften sie beispielsweise den Satz des Pythagoras beim Abstecken eines Sitzele-mentes praktisch anwenden. Beim „Traumgarten in der Kiste" war Kreativität gefragt: Die Kinder setzten mit Begeisterung ihre individuellen Ideen um und bauten mit den verschiedensten Pflanzen- und Steinmaterialien „ihren" Garten im Miniaturformat, den Sie dann mit nach Hause nehmen durften.

Der durchweg positive Rückblick auf die Landesgartenschau Lahr motiviert für gleich zwei Gartenschauprojekte im Jahr 2019: Die Remstal Gartenschau, der sich 16 Städte und Gemeinden angeschlossen haben und die Bundesgartenschau Heilbronn. Beide haben bereits zahlreiche Veranstaltungen und Aktionen geplant und auf der Bundesgartenschau erwarten die Besucher zusätzlich sechs attraktive Schaugärten, gebaut von den Experten für Garten- und Landschaft. Die Eröffnung der Remstal Gartenschau findet am 10. Mai 2019 statt (www.remstal.de).

Die Bundesgartenschau Heilbronn öffnet am 17. April 2019 ihre Tore.

www.buga2019.de

Platz 3: „Lass Dich treiben" Heinrich Verhoeven, Ettenheim - Eintauchen in den Garten, sich leiten, verführen und treiben lassen ist das Ziel dieser Konzeption. Die Gestaltung zeigt, was mit einfühlender und indivi-duell an Ort und Kunde ausgerichteter Umsetzung alles möglich ist: von modern bis rustikal, von der Gartenküche über lauschige Plätze bis zu Wellness-anwendungen, eingebettet in ein Meer aus Blüten und Grün. Lassen Sie sich ein auf den Rhythmus, der Sie durch den Garten geleitet, und verweilen Sie auf dem großen Ruhe ausstrahlenden Sandsteinquader. Lassen Sie sich trei-ben! (Fotos: VGL BW)

Die PartnerLIFT-Kooperationsgemeinschaft stellt sich vor

Die Mitglieder des PartnerLIFT-Verbundes treffen sich einmal pro Jahr zur Hauptversammlung. (Foto: PartnerLIFT GmbH)

Seit über 25 Jahren steht der PartnerLIFT-Verbund als Zusammenschluss unabhängiger Vermieter von Arbeitsbühnen, Baumaschinen, Kranen und Staplern an bundesweit über 150 Standorten zur Verfügung. Die über 15.000 Geräte im gemeinsamen Mietgerätepool sind rund um die Uhr in der Online-Vermietung buchbar. Die regionalen Partner geben vor Ort die entsprechende kompetente Unterstützung.

Mieten statt kaufen: Die Anmietung von Höhenzugangstechnik erhält die Flexibilität, um auf Marktveränderungen schnell reagieren zu können. Bei den Partnern stehen Qualität und Kundenservice an oberster Stelle. Egal ob ein plötzlicher Ausfall einer Maschine kompensiert werden muss oder es muss ein langfristiger Einsatz bei einem Kunden geplant werden. Die PartnerLIFT-Betriebe erstellen schnell und unkompliziert ein individuelles Angebot für jeden Einsatzzweck. Hierbei wird selbstverständlich berücksichtigt, ob das Mietgerät als Tages-, Wochen- oder Jahresmiete benötigt wird.

Ob mit Gas-, Diesel- oder Elektromotor, ob geländegängige Arbeitsmaschine oder zum Einsatz auf begrenztem Raum: aus einer Vielzahl von Marken, Modellen und Anbaugeräten kann das passende Mietgerät mit diversen Hubhöhen für jeden denkbaren Zweck und jedes Gelände gewählt werden. Falls während eines Einsatzes doch einmal ein Problem auftreten sollte, steht ein umfangreicher Kundendienst und Wertstattservice zur Verfügung. Neben einem qualitativ hochwertigen Mietpark stehen auch Neu- und Gebrauchtmaschinen zum Verkauf.

In den Schulungsräumen der Mietglieder finden regelmäßig Schulungen statt, um die erforderlichen Nachweise zur Führung von den Mietgeräten zu erwerben oder aufzufrischen. Von Sylt bis zum Bodensee, von Bocholt bis Frankfurt/Oder: Service und Kundennähe werden täglich gelebt, Aufgrund des weit verzweigten Netzwerkes kann schnell, flexibel und unbürokratische geholfen werden.

Weitere Informationen erhalten Sie über das folgende Kennwort...

KENNWORT: VERMIETUNG

Unterreiner Forsttage 2018

Am 01. & 02. Dezember 2018, jeweils von 9 - 16 Uhr, finden zum 25. Mal die Unterreiner Forsttage in Julbach/ Buch statt.

Auf 30.000 m2 Fläche werden 250 verschiedene Maschinen ausgestellt und in Live-Vorführungen den Interessierten auch in Aktion näher gebracht. Innovationen und Verbesserungen werden live vorgestellt und durch Videopräsentationen detailliert veranschaulicht. Viele kleine technische Änderungen an den Maschinen sind Thema, wie z. B. ein neues Schutzgitter bei den Rückewagen.

Neuvorstellung der Trevi Benne-Produkte aus Italien. Trevi Benne fertigt Baumscheren, Spaltzangen und Wurzelstockschneider für den Baggeranbau! Verschiedene Kreissägen nach der neuen Norm aus der eigenen Produktion von AMR/Vogesenblitz und Inntal-Sägen werden vorgestellt. Außerdem wird der neue 235 Seiten starke Katalog 2019 präsentiert. Die 25-jährige Partnerschaft und außergewöhnliche Zusammenarbeit zwischen Unterreiner und Tajfun ist ein weiterer Programmpunkt, der unter dem Motto „Zirkus - Zirkus“ in einer ebenso außergewöhnlichen Location für die diesjährige Überraschung sorgen wird. In einem 26 m Zirkuszelt werden die unterschiedlichen Aspekte und Entwicklungen, die diese Zusammenarbeit auszeichnen, vorgestellt. Ein umfangreiches Programm bildet einen anspruchsvollen Rahmen um die Forsttage, die jedes Jahr am ersten Dezemberwochenende in Julbach/Buch ausgerichtet werden. Das Programm setzt sich zusammen aus Angeboten für die ganze Familie. Der 1. Unterreiner Weihnachtsmarkt, mit vielen kunsthandwerklichen Ständen, wird für eine vorweihnachtliche Stimmung bei dieser Veranstaltung sorgen. Für die Kinder gibt es eine Weihnachtsbäckerei, ein Spieleland und einen Besuch vom Nikolaus. Eine riesen Gaudi und unvergessliche Momente sind garantiert. Neben der amtierenden 22-jährigen Bayerischen Waldkönigin Johanna aus Prackenbach erwartet die Unterreiner Forstgeräte GmbH über 20 weitere Königinnen. Für das leibliche Wohl sorgen die Schützen und die Feuerwehr aus Buch, die diese Veranstaltung bereits seit vielen Jahren engagiert und mit vollem Einsatz unterstützen.

(Foto: Unterreiner Forstgeräte GmbH)

KENNWORT: UNTERREINER-PROGRAMM

KENNWORT: TRAKTOREN

Neue JLG X33J PLUS Compact Raupenarbeitsbühne

JLG Industries, Inc., ein Unternehmen der Oshkosh Corporation Company [NYSE:OSK] und international führender Hersteller von Hubarbeitsbühnen und Teleskopladern, gibt bekannt, dass die neue JLG® X33J Plus Compact Raupenarbeitsbühne (CCB) jetzt lieferbar ist. Das neueste von vier JLG CCB-Modellen bringt die CCB-Linie in die Höhenklasse von 30 m. Die Vorschau zum amerikanischen Gegenstück, Modell X100AJ, fand im Februar 2018 auf der Rental Show in New Orleans in den USA statt.

Die neue kompakte Raupenarbeitsbühne X33J Plus von JLG (Foto: JLG Deutschland GmbH)

„Die revolutionäre X33J Plus demonstriert die kontinuierliche Selbstverpflichtung von JLG, das breiteste Spektrum an Zugangstechnik in diesem Industriezweig zu liefern“, sagte Jan-Willem van Wier, Sr. Product Marketing Manager für JLG in EMEA. „Diese neueste Ergänzung unserer CCB-Linie erlaubt den Maschinenbedienern sicher und mit größerer Maschinenflexibilität in erweiterten Arbeitsräumen zu arbeiten.“

Die Plattformhöhe ist 30,48 m. Die horizontale Reichweite beträgt 16 m bei einer Übergriffhöhe von 17,20 m. Dank ihrer kompakten Bauweises durch ein teleskopierbares Fahrwerk kann die X33J Plus durch eine Standard-Doppeltür von 1,20 m Breite fahren. So kann die Arbeitsbühne problemlos sowohl im Innen- als auch im Außenbereich eingesetzt werden. Abriebfreie Antriebsketten und ein patentiertes Korbabkopplungssystem machen die Manövrierung der Maschine durch enge Räume einfach. Wenn die Plattform entfernt ist, beträgt die Länge der X33J Plus weniger als 5.80 m und ihre Breite weniger als 1.20 m.

Die X33J Plus bietet außerdem eine klassenführende, uneingeschränkte Plattformkapazität von 230 kg, was mehr Sicherheit und Produktivität bedeutet, weil der Maschinenbediener mehr Materialien in den Arbeitsbereich mitführen können.

Weitere Ausstattungsmerkmale:

- Neues Gelenk-Hubsäulendesign, das den Maschinenbedienern erlaubt, randgenau an einem Gebäude zu arbeiten.
- Intelligente Technologie ermöglicht mehrere Bewegungen gleichzeitig, was die Funktionalität der Auslegertechnik steigert.
- Schwenkradius von +/- 90 Grad für zusätzliche Reichweite.
- One-Touch-Aktivierung selbstnivellierender Stützen zur Stabilisierung und Angleichung der Maschine bei Gefällen von bis 16 Grad.
- Verstärkte Stabilität durch große, mit Teflon® beschichtete Abstützplatten. Standard-Gabelstaplertaschen und Transportösen erleichtern das Auf- und Abladen.
- Verstärkter Schalttafelschutz durch SkyGuard® ist Standard und im Sinne der Selbstverpflichtung von JLG, den Schalttafelschutz zu verbessern.

Ein hochfortschrittliches Lithium-Ionen-System von 150aH/76 Volt liefert saubere, leise Kraft und eine Leistung, die mit der eines traditionellen Gasmotors vergleichbar oder sogar noch besser ist. Ein Kubota-Dieselmotor ist die Standardausrüstung. Die X33J Plus nutz gänzlich synthetische, biologisch abbaubare Hydraulikflüssigkeit für den umweltschonenden Einsatz.

Diese neue Maschine ist ideal für die Durchführung schwieriger Aufgaben in, schwer zugängliche Bereichen wie in Atrien, Schulen, Sportarenen, Flughäfen, Universitäten wie auch in städtischen, staatlichen, kommunalen und militärischen Einrichtungen. Die vielseitige Einsetzbarkeit und Leichtgängigkeit der X33J Plus eignet sich auch perfekt für Arbeiten, die in Hotels und Konferenzzentren von zum Beispiel Fensterreinigern, Malern, Instandhaltungsexperten, Elektrikern und Baumpflegern verrichtet werden.

www.jlg.com

KENNWORT: JLG-RAUPENARBEITSBÜHNEN

Großer Anhänger-Inventurabverkauf bei WÖRMANN

(Foto: WÖRMANN GmbH)

Die Temperaturen sinken, die Tage werden kürzer und Weihnachten rückt in großen Schritten näher. Der Anhängerspezialist WÖRMANN aus Hebertshausen bereitet sich aus diesem Grund mit einem großen Inventurabverkauf bereits auf die kommende Saison 2019 vor.

Um Platz für neue Kollektionen zu schaffen, werden die bestehenden Lagerbestände geräumt und viele Anhänger zu besonders günstigen Preisen angeboten. Der Abverkauf umfasst Lager-, Vorführ- und Gebrauchtanhänger sämt-licher Fahrzeugarten und bietet Top-Rabatte - solange der Vorrat reicht. Im Rahmen der „Alt gegen Neu-Aktion“ können sich Kunden ihren derzeitigen Anhänger auf die reduzierten Sonderpreise an-rechnen lassen. Bewertet wird der Gebrauchtanhänger zu 100% nach der Wörmann-Anhänger-Taxierungssoftware. Dadurch profitieren Kunden doppelt.

Im WÖRMANN-Vertriebszentrum in Hebertshausen bei Dachau stehen auf einer 50.000 qm großen Ausstellungs- und Vorführfläche mit beheiztem XXL-Showroom ein leistungsstarkes Sortiment zur Ansicht und Sofort-Mitnahme bereit. Insgesamt bietet der Anhängerspezialist rund 2.000 neue und ca. 500 gebrauchte Anhänger an. Seit 2017 gibt es neben dem Vertriebszentrum eine Niederlassung in Wallersdorf in der Nähe von Landau a. d. Isar, direkt an der A92. Dort stehen auf 20.000 qm An-hänger für jede Transportaufgabe bereit.

Die WÖRMANN Produktpalette umfasst Anhänger für Sport und Hobby, Handel und Handwerk, Landwirtschaft und Industrie: Pkw- und Pferdeanhänger, Verkaufs-, Imbiss- und Kühlanhänger bis hin zu Lkw-Anhängern, Speditionsanhängern und Bau-Maschinenanhängern bis 40 Tonnen.

KENNWORT: WÖRMANN INVENTURABVERKAUF

KENNWORT: VERVER-SOMMERKONZEPT

Zur Nachahmung empfohlen: In 10 Schritten zum Biotop

Nachher: Der Weiher am Nesselwanger Ried ist heute Lebensraum für viele Vögel, Insekten und Amphibien. (Foto: Andreas Hammer)

Insektensterben, Agrarwende, Landschaftswandel – Diese Begriffe sind abstrakt und alltagsfern. Dabei gibt es zahlreiche praktische Möglichkeiten, sich für den Erhalt der biologischen Vielfalt vor der eigenen Haustür zu engagieren. Ein bewährtes und effektives Werkzeug für Vielfalt in der Kulturlandschaft ist das Anlegen von Biotopen.

Die Heinz Sielmann Stiftung hat nun den Ratgeber „In 10 Schritten zum Biotop“ veröffentlicht. Der Leitfaden soll dazu anstiften, deutschlandweit neue Biotope einzurichten. Er gibt interessierten Bürgerinnen und Bürgern, Gemeinden und Verwaltungen ganz konkrete Hilfestellung.

„Wir müssen öffentliche Träger, aber auch zivilgesellschaftliche Akteure darin bestärken, auch in ihrer Gemeinde, ihrem Landkreis oder auf privaten Flächen Biotopprojekte umzusetzen. Jeder ökologische Baustein hilft, dem Verlust der biologischen Vielfalt entgegenzuwirken und damit auch unsere Lebensgrundlagen zu sichern“, erklärt Michael Beier, geschäftsführender Vorstand der Heinz Sielmann Stiftung. Die Idee „Jeder Gemeinde ihr Biotop“ geht auf den renommierten Ornithologen und Naturschützer Prof. Dr. Peter Berthold zurück. Seit über sechzig Jahren engagiert sich der Wissenschaftler für den Naturschutz. Seit 2005 ist er Stiftungsratsmitglied der Heinz Sielmann Stiftung. Auf seine Initiative hin entstand Sielmanns Biotopverbund Bodensee. In den letzten 14 Jahren wurde dort ein Rettungsnetz für die Natur aufgebaut. Über 110 Biotopbausteine an 36 Standorten konnten gemeinsam mit Städten und Gemeinden geschaffen werden, darunter vor allem neu angelegte Stillgewässer, aufgewertete Streuobstwiesen und extensive Weideprojekte. „Ich empfehle die Anlage von Biotopen ausdrücklich zur Nachahmung. Wenn möglichst viele Akteure diese Idee kopieren, wäre das ein entscheidender Schritt gegen den Artenschwund. Jeder, der etwas beitragen möchte, kann das tun“, resümiert Prof. Berthold mit Blick auf die Broschüre.

Vorher: Die Fläche am Nes-selwanger Ried, in Sielmanns Biotopverbund Bodensee, war eine intensiv genutzte Wiese.(Foto: Markus Wolf)

Die Broschüre kann mit einer E-Mail an info@sielmann-stiftung.de unter dem Betreff „Broschüre Biotopverbund“ bestellt werden. Unter www.sielmannstiftung.de/biotopverbund-bodensee finden Sie ein Bestellformular.

Bund deutscher Baumschulen sieht im Alleenschutz eine nationale Aufgabe

Der Bund deutscher Baumschulen (BdB) e.V. bestärkt im Rahmen einer Veranstaltung der Parlamentariergruppe Kulturgut Alleen im Deutschen Bundestag die Abgeordneten darin, sich für dieses nationale Erbe einzusetzen.

Veranstaltung der Parlamentariergruppe Kulturgut Alleen im Deutschen Bundestag. (Foto: Tom Maelsa für den BdB)

„Der schlechte Zustand vieler Alleen und nach wie vor rücksichtslose Abholzungen bedrohen aus unserer Sicht dieses einmalige lebendige Kulturgut in unserem Land“, so BdB-Präsident Helmut Selders gegenüber den Abgeordneten. Dabei sei die landschaftsprägende Bedeutung historischer Alleen für den Betrachter vielfach überwältigend. Aber auch die ökologische Brückenfunktion der Baumreihen sei gerade in den monotonen Agrarlandschaften von existenzieller Bedeutung für die Natur. „In den Städten sind Alleen ebenso lebensnotwendig. Der zurückliegende heiße Sommer hat gezeigt, dass Städte ohne die lebendige Klimaanlage der Bäume zu lebensfeindlichen Betonwüsten mutieren“, ergänzt der BdB-Präsident. Für Helmut Selders ist daher klar, dass deutschlandweit der Erhalt und die Neuanlage von Alleen höchste Priorität haben müssen. „Ich danke daher den Abgeordneten für ihr außergewöhnliches Engagement im Sinne dieses Kulturguts.“ Der BdB stehe, wie in der Vergangenheit, als Unterstützer bereit, dieses Thema als Multiplikator deutschlandweit zu befördern. Die fraktionsübergreifende Parlamentsgruppe Kulturgut Alleen wurde in der letzten Wahlperiode des Deutschen Bundestages (2013-2017) auf Initiative vom damaligen CSU-Abgeordneten Josef Göppel gegründet und 2018 wieder ins Leben gerufen.

www.gruen-ist-leben.de

KENNWORT: ALU-RAMPEN

KENNWORT: JLG ARBEITSBÜHNEN

Westermann Radialbesen – Immer die passende Lösung

Bereits 1989 entwickelte Firmengründer Alfons Westermann den ersten handgeführten Radialbesen. In den vergangenen 30 Jahren hat sich Westermann vom Ein-Mann-Start-Up-Unternehmen zum Global Player in der Reinigungsbranche mit rund 30 Mitarbeitern weiterentwickelt.

(Foto: Westermann GmbH & Co. KG)

Das familiengeführte Unternehmen aus Meppen im Emsland hat sein Produktportfolio seitdem stetig erweitert und führt mittlerweile vier verschiedene Produktreihen: Radialbesen, Selbstfahrer, Anbaugeräte sowie Anbaukehrmaschinen.

Die handgeführten Radialbesen sind mit einem Honda-Motor ausgestattet oder als Akku-Maschine lieferbar. Von langfaserigem Material über den üblichen Schmutz bis hin zum Laub: Die Radialbesen von Westermann schaffen jeden Unrat weg.

Die flexibel einsetzbaren Selbstfahrer eigenen sich für die unterschiedlichsten Arbeitseinsätze und sind mit vielen Anbausätzen erhältlich. So kann an die Selbstfahrer unter anderem eine Wildkrautbürste, ein Radialbesen oder eine Axialkehrmaschine angebaut werden, wodurch die Maschinen als wahres Allroundtalent strahlen. Der Zero-Turn-Wendepunkt macht sie zusätzlich sehr wendig. Selbst enge Passagen, zum Beispiel auf Friedhöfen, werden perfekt gereinigt.

Neueste Innovation des Reinigungsspezialisten ist die WKB 660 Honda, eine handgeführte Wildkrautbürste zur chemiefreien Grünentfernung, die mit einem Planetengetriebe dem Unkraut von allen Seiten an die Wurzel geht, ohne dabei die Pflasterung zu beschädigen.

Die Produkte aus dem Hause Westermann werden alle komplett in Deutschland gefertigt. Sie zeichnen sich durch ihre einfache Handhabung, Robustheit und Langlebigkeit aus. Auch die kommunale Branche schätzt die Maschinen dank der diversen Aufbaumöglichkeiten und deren vielfältigen Einsatzmöglichkeiten. Der Mittelständler ist weltweit aktiv und exportiert seine Produkte in über 40 Länder.

Als besonderen Service für seine Vertriebspartner bietet Westermann Produktschulungen vor Ort oder im eigenen Hause an. Hierbei liegt der Fokus vor allem auf der praktischen Anwendung der Geräte. Neben Informationen und kompetenter Beratung runden ein eigener Reparatur-Service sowie ein Ersatzteil-Shop das Serviceangebot ab.

www.westermann-radialbesen.de

modatech

Die Transportkarre
für schwere Lasten.

Neu! Montagekran

für Transportkarre, Pick-up, Transporter und Anhänger

IPM ESSEN · GERMANY 2019 22.-25. JANUAR

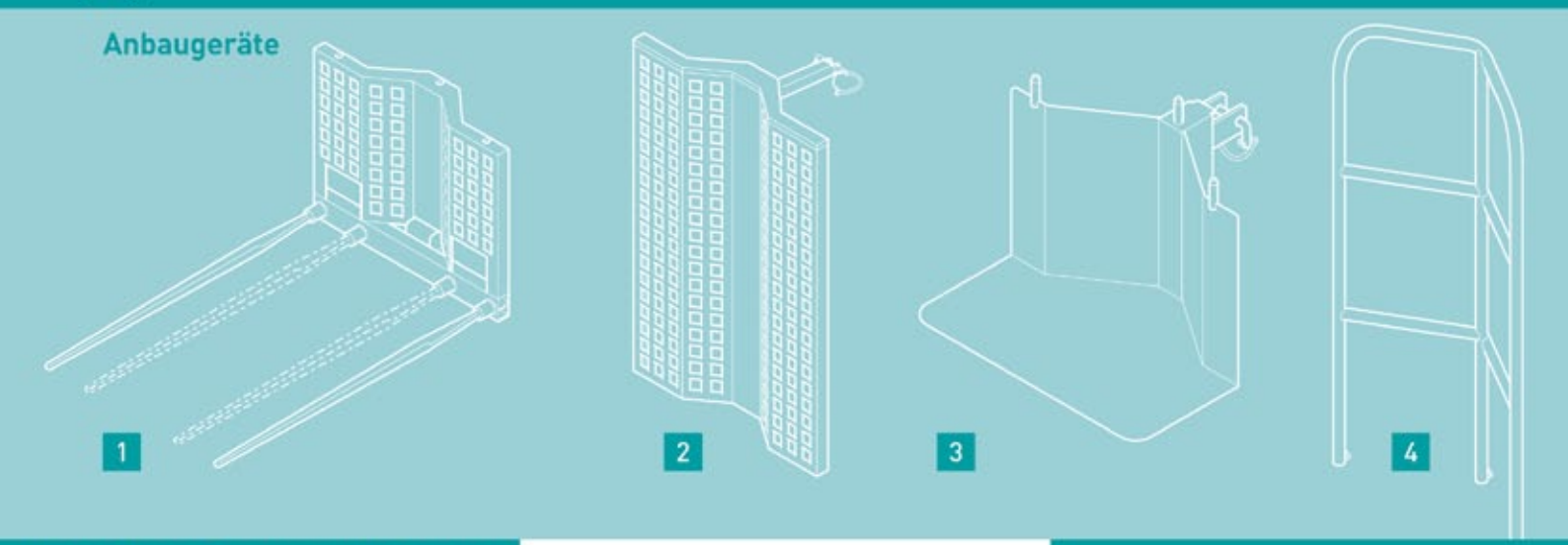
Halle 3 - Stand 3E77

Untergreifer für Pflanzkübel mit gebogenem Rand

Zaunabroller

Transportgabel mit Stapelgitter

Anbaugeräte



Kran zum Anheben, Transportieren und punktgenauem Absetzen von Findlingen und Quellsteinen

Transportkarren für schwere Lasten

Leistungsstarke Merkmale:

- Rückenschonendes Heben, Transportieren und Absetzen von schweren Gegenständen durch nur eine Person
- im Zusammenspiel mit dem höhenverstellbaren Griff und dem Fußtritt wird eine enorme Hebelwirkung erzielt
- die Transportkarre besteht aus verzinktem Stahl, ist äußert robust und stabil
- die maximale Achslast beträgt 500 kg
- Kugelgelagerte, luftgefüllte Breitreifen mit Stahlfelgen erleichtern das Fahren auch in schwierigem Gelände
- der praktische Schnellspanngurt sichert alle Gegenstände und Lasten
- durch die umfangreichen Anbaugeräte kann die Transportkarre für viele Einsatzbereiche genutzt werden

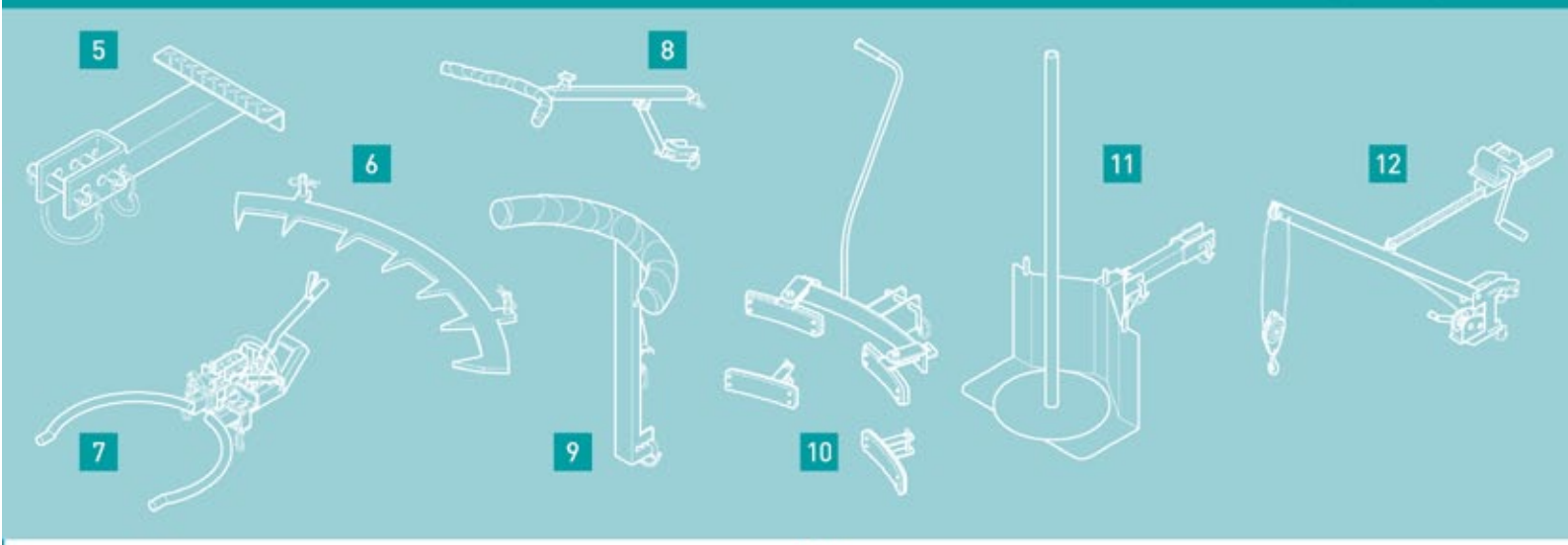
Schaufel mit Gitteraufsatz

Transportgabel

Stechzähne und Stammhalter

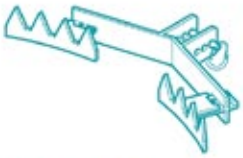
Kran und Steinzange

Klemmbacken für Pflanztröge (Terracotta)



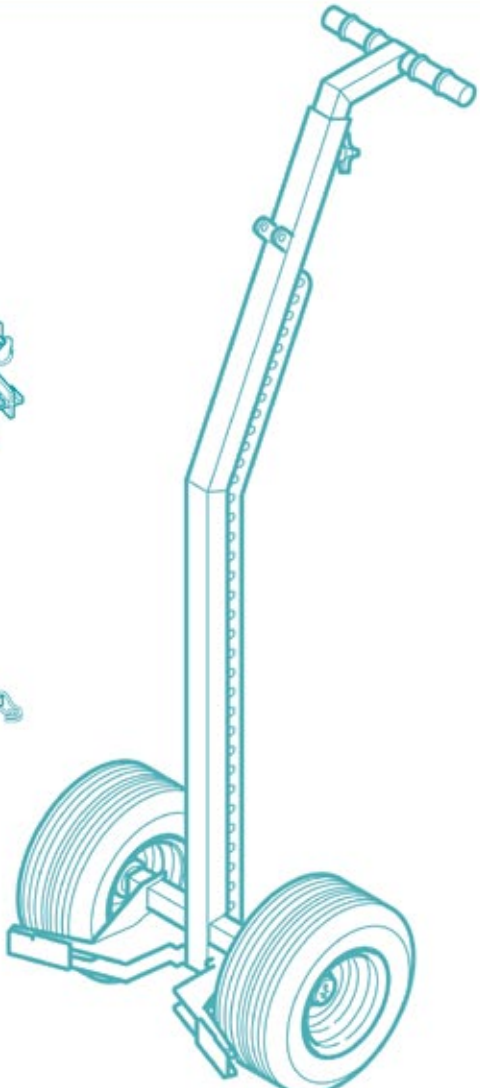
Transportkarre

Grundgerät mit



Untergreifer und

Schnellspanngurt



Anbaugeräte

1. Transportgabel
2. Stapelgitter Aufsatz für Transportgabel
3. Transportschaufel
4. Transprtschaufelgitter Aufsatz für Transportschaufel
5. Fußtritt
6. Stechzähne
7. Pflanztrogheber
8. Stammhalter
9. Asthalter
10. Klemmbacken mit Stützbacken
11. Zaunabroller
12. Kran

modatech

Die Transportkarre
für schwere Lasten.

Modahum GmbH · Weihermühle 2 · 82544 Egling bei München
Tel. +49 (0) 81 76/93 10-0 · Fax +49 (0) 81 76/93 10-93
www.modahum.de · info@modahum .de

Neue Kommunalmaschine MIC 35

Die starke Antriebsleistung sowie der hohe Fahrkomfort sorgen für flexibles, angenehmes Arbeiten.(Foto: Alfred Kärcher SE & Co. KG)

Nach der Einführung der Kommunalmaschine MIC 42 bringt Kärcher ein neues Mitglied der Kompaktklasse auf den Markt: Die MIC 35 macht ebenso wie das bereits erhältliche Modell Eigenschaften der 3,5 t-Klasse in einer kleineren Plattform verfügbar.

Die starke Antriebsleistung sowie der hohe Fahrkomfort sorgen für flexibles, angenehmes Arbeiten. Die kompakte Bauweise bringt eine hohe Wendigkeit mit sich. Zudem erfüllt auch die MIC 35 die Emissionsvorgaben der Abgasnorm EU STAGE V, die ab 2019 gilt. Alltagsanwendungen von Kehren über Wildkrautentfernung bis zum Winterdienst sind dank des bewährten Wechselkonzepts mühelos zu bewältigen.

Die neue Kommunalmaschine MIC 35 verbindet als Allroundmodell die Vorteile von Geräteträger und Saugkehrmaschine. Mit einer Motor- und Antriebsleistung von 35 PS bewegt sie über eine Tonne Nutzlast und damit verschiedene Anbaugeräte problemlos. Grenzen sind lediglich bei hochalpinen Anwendungen oder besonders schweren Anbaugeräten mit einer Hydraulikleistung über 40 l/min gesetzt, wo die höheren Modelle anschließen. Die Fahrzeugbreite von 1,08 m sowie der innere Wendekreis von 910 mm machen das Manövrieren auch im Großstadtverkehr einfach und sicher.

Den Einsatz in innerstädtischen Umweltzonen wird die MIC 35 ebenso wie die MIC 42 auch ab 2019 bewerkstelligen können. Der Commonrail-Motor mit Dieselpartikelfilter schafft Abgaswerte deutlich unter der Abgasnorm EU STAGE V, die ab nächstem Jahr gilt. Der niedrige Kraftstoffverbrauch ist umweltschonend und wirtschaftlich gleichermaßen. Arbeitstage von acht Stunden und mehr sind für den Bediener durch den hohen Fahrkomfort der MIC 35 angenehm zu meistern. Der lange Radstand von 1500 mm stellt trotz der hohen Wendigkeit ein stabiles Fahrverhalten sicher. Die Großraumkabine punktet mit großzügigem Platzangebot, USB-Ladestation, innovativem Belüftungssystem und doppelseitigen Fenstern. Sicheres, effizientes Arbeiten ermöglichen der beidseitige Einstieg und die 360°-Rundumsicht. Das intuitive Bedienkonzept beinhaltet beispielsweise die Steuerung der Besenposition über zwei Joysticks, so dass sich die Besen separat heben und senken lassen.

Die ECO-Taste spart Zeit und Aufwand, indem sie bei Bedarf die letzte Einstellung aller Kehrparameter übernimmt. Lange Arbeitsintervalle ermöglicht der große Kehrgutbehälter von 800 l.

Der Wechsel von Anbaugeräten gestaltet sich bei der MIC 35 sehr einfach. An der Front ist ein genormtes Kuppeldreieck mit Hebe- und Senkvorrichtung angebracht, um marktübliche Anbaugeräte sowie solche von Traktoren aufzunehmen. Das bekannte Schnellwechselkonzept von Kärcher kommt bei dem Zugang über den Motorraum zum Einsatz. In diesem Fall kann das Anbaugerät hydraulisch angehoben und abgesenkt werden. Manuelle Handspindeln sind nicht nötig. Der optional erhältliche Multikuppler macht sogar das lästige Anbringen und Entfernen einzelner Hydraulikkupplungen überflüssig.

Der schnelle Zugang zu allen Servicekomponenten rundet das Maschinenkonzept ab. Die Verkleidung inklusive Kraftstofftank ist ausklappbar, ebenso wie Kraftstoffkühler und Klimakondensator.

www.kaercher.com

KENNWORT: KÄRCHER MIC 35

Baufeld-Räumung: „Mit der Wurzelratte tipptopp“

Wenn Wurzelstöcke im Akkord gerodet werden müssen, ist Zeit ein wichtiger Faktor. Deshalb schaffte sich Hanspeter Dysli, Inhaber des gleichnamigen Gartenbaubetriebs in Luterbach (CH), eine Original-Wurzelratte W12 für Rodungsarbeiten an. Und stellte fest: Er spart nicht nur Zeit, sondern auch Kosten.

Mit der Wurzelratte lassen sich Baufelder effizient roden und gleichzeitig Kosten sparen, da kein Fräsgut entsteht, das aufwendig entsorgt werden muss. (Foto: Dysli Gartenbau)

Als er die Wurzelratte 2014 zum ersten Mal bei einer Messe-Vorführung in Aktion erlebte, war Hanspeter Dysli begeistert: „Ich habe sofort gedacht: Das ist ein Gerät, das für uns einfach passt.“ Sein Vier-Mann-Betrieb „Dysli Gartenbau“ im schweizerischen Kanton Solothurn übernimmt Rodungsaufträge vor allem bei Baufeldern, die geräumt werden sollen. Darüber hinaus pflegen und unterhalten sie Gärten und Grundstücke und müssen auch dort immer wieder einmal einen Wurzelstock entfernen. In den letzten vier Jahren kamen so über 100 Rodungen zusammen. Mit dieser Erfahrung bestätigt Dysli: „Die Wurzelratte funktioniert tipptopp.“

Keine Ausgaben mehr für Fräsdienste

Hanspeter Dysli überzeugt an dem Bagger-Anbauwerkzeug vor allem, dass er damit Kosten spart. Da sich eine eigene Fräse für ihn nicht gelohnt hätte, musste er vor der Anschaffung der Wurzelratte Subunternehmer beauftragen, die für ihn Baumstubben mit Wurzelstockfräsen entfernten. Diese Ausgaben hat der Gartenbauer jetzt nicht mehr, er führt sämtliche Rodungen selbst durch. Ein weiterer Vorteil ist, dass er bei Aufträgen flexibler und eigenständiger entscheiden kann als früher, da er sich nicht mehr mit dem Fräsdienst abstimmen muss. Zudem sind die Kosten für die Entsorgung geringer, denn eine Wurzelstockfräse erzeugt ein Aushub-Gemisch aus Erde, Wurzeln und Steinen. „Dieses Fräsgut darf man nicht einfach so entsorgen, es muss vorher sortiert werden“, weiß Dysli. „In den Deponien sind sie da sehr heikel.“ Beim Einsatz des Rodungsmessers entstehen hingegen saubere Holzstücke, die sich leicht aufsammeln lassen – was nicht nur Deponiekosten spart, sondern auch Arbeitszeit.

Schnelles und unkompliziertes Arbeiten

Das sei ein wichtiger Faktor, erklärt der Gartenbauer, „weil heute immer alles schnell gehen soll, immer schneller, damit es möglichst günstig ist.“ Bei der Rodung eines Bauplatzes können andere Verfahren mit dem Tempo der Wurzelratte nicht mithalten:

Mit ihr lassen sich in einem Arbeitsgang Stubben inklusive aller Seitenwurzeln ebenso entfernen wie wucherndes Gestrüpp. Ein Baufeld kann damit komplett nach Wurzelresten durchpflügt werden, sowohl flächig als auch im tieferen Erdreich. Zudem lässt sie sich einfach transportieren, was für Dysli ein großer Vorteil ist, wenn er und sein Team die Grundstücke von Anlagen mit bis zu 30 Wohnungen pflegen und Gärten neugestalten. Einen Bagger haben sie ohnehin immer dabei und die Wurzelratte passt in den Kofferraum eines Pkws. Für größere Rodungen auf Bauplätzen setzen sie einen 8-Tonnen-Raupenbagger ein.

100 Rodungen und kein Ende

Wenn der Bagger bei der Baufeldräumung ohnehin schon vor Ort ist, warum legt er den Wurzelstock nicht mit der Baggerschaufel frei und entfernt den Stubben dann?

„Das geht schon, es ist aber sehr mühsam“, weiß Dysli. Neben dem Wurzelstock müssen auch die Seitenwurzeln ausgebaggert werden, die oft erstaunliche Haltekräfte haben – eine Wurzel von 10 Zentimetern Durchmesser hält einer Zugbelastung von etwa 40 Tonnen stand. Zudem bleibt die Frage, wie der Stubben abtransportiert wird. Er kann enorm schwer sein, gerade wenn noch Erde daran hängt, und ist wegen seines großen Volumens äußerst sperrig.

Mit der Wurzelratte lassen sich Rodungsarbeiten effizienter erledigen. Darüber hinaus ist sie äußerst unempfindlich: Obwohl Hanspeter Dysli die W12 nun schon seit über vier Jahren einsetzt, musste er sie noch nie nachschleifen. Die nächsten 100 Wurzelstockrodungen können er und seine Mitarbeiter also in Ruhe auf sich zukommen lassen.

www.wurzelratte.de

KENNWORT: UMSCHALTVENTILATOREN

KENNWORT: WURZELRATTE

Elektromobilität und Autonomes Fahren

Ein großer Trend zeichnet sich bereits jetzt ab: Die Baumaschinenbranche setzt zunehmend auf alternative Antriebe. Zukünftig gibt nicht mehr das typische Antriebssystem, stattdessen entsteht eine immer größere Vielfalt konkurrierender Antriebssysteme am Markt.

Vor allem Elektromobilität und Autonomes Fahren zählen hierbei zu den großen Zukunftstreibern. Auf der bauma 2019, die vom 8. bis 14. April in München stattfindet, präsentieren die weltweit führenden Hersteller ihre Entwicklungen und diskutieren Chancen und Herausforderungen der neuen Technologien.

„Wir haben festgestellt, dass sich bei den Herstellern und Dienstleistern in der Baumaschinenbranche die Themen Elektromobilität und Autonomes Fahren immer stärker durchsetzen. Diesen Trendthemen wollen wir auf der bauma 2019 eine Bühne geben. Das Besondere ist, dass wir die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten führender Aussteller nicht nur präsentieren, sondern auch eine Plattform bieten, sich über Ziele, Potenziale und Nachhaltigkeit der neuen Technologien auszutauschen“, sagt Mareile Kästner, Projektleiterin der bauma 2019.

Alternative Antriebe sind die Zukunft

Saubere, leisere und effizientere Maschinen zu produzieren – so sehen viele Baumaschinenhersteller die Zukunft der Elektrifizierung. Tatsächlich rüsten immer mehr Unternehmen gerade bei kleineren Maschinen im unteren Leistungsbereich mit elektrischen Antrieben auf. Auch hybride Fahrzeuge erfahren ein zunehmendes Interesse. So sind Systeme, die leichte Tätigkeiten unterstützen und bei geforderter Höchstleistung wiederum den Verbrennungsmotor einschalten, bereits jetzt in der Entwicklung.

Lösungen zu autonomem Fahren bei Baumaschinen gibt es in bestimmten Bereichen des Minings und in abgeschlossenen Bereichen. Insbesondere in Steinbrüchen bietet sich ihr Einsatz an, da von der Abbauregion bis zur Weiterverarbeitung immer dieselben Wege gefahren werden. Zukünftig soll es auch Bagger geben, die unter anderem autonom Baugruben ausheben können. Obwohl es bereits viele Ansätze gibt, sind autonom fahrende Maschinen unter den Sicherheitsaspekten komplexer Baustellen derzeit noch nicht vollständig zu realisieren. Deshalb sind aktuelle Entwicklungen von führenden Herstellern auf der ganzen Welt das große Trendthema auf der bauma 2019.

Networking und Austausch: Themenkreis auf der bauma 2019

Gibt es zukünftig nur noch autonome und vernetzte Systeme? Digitalisieren wir jetzt alles? Nicht alles, was technologisch möglich ist, ist auch sinnvoll und wirtschaftlich. Deshalb haben Aussteller und Messebesucher die Möglichkeit, gemeinsam die Frage nach dem Ziel zu stellen und Antworten zu erarbeiten. Im Rahmen des bauma FORUMS in der Halle C2 legt der Themenkreis „Autonomes Fahren, Elektromobilität & Elektrische Antriebe, Zero Emission“ den Fokus auf Aspekte des Autonomen Fahrens. Teilnehmende Unternehmen sind unter anderem: Hydac, Komatsu, Siemens, Wacker Neuson, Mecalac und ZF.

Neben den am Forum teilnehmenden Firmen präsentieren unter anderem Unternehmen wie Doosan Bobcat, MAN Truck, Liebherr, Perkins Engines und Bosch Rexroth ihre Produkte und Lösungen in den Bereichen Elektromobilität und Autonomes Fahren. Produkte und Lösungen spezifisch aus dem Bereich Mining stellen die Aussteller Komatsu und Deutz und Paus vor.

WWW.BAUMA.DE

KENNWORT: TIMBERWOLF TW 230DHB

Flatter-Ulme zum Baum des Jahres 2019 gewählt

Zum nunmehr 31. Mal wurde im Zoologischen Garten in Berlin der neue Baum des Jahres, die Flatter-Ulme (Ulmus laevis), in Anwesenheit der Schirmherrin Bundesministerin Julia Klöckner ausgerufen und gepflanzt.

Auf der Vorschlagsliste des Kuratoriums Baum des Jahres (KBJ) standen außerdem die Kornelkirsche (Corgus mas) und die Douglas-Tanne (Pseudotsuga menziesii).

Nachdem 2018 die Ess-Kastanie ausgewählt wurde, fällt mit der Flatter-Ulme zum Baum des Jahres 2019 die Wahl auf einen Laubbaum, der insbesondere in der Nähe von Flussauen und feuchten Standorten auftritt, teilweise aber auch als Straßen- und Parkbaum.

v.l.n.r.: Markus Guhl, BdB-Hauptgeschäftsführer, Julia Klöckner, Bundesministerin für Ernährung und Landwirtschaft, Caroline Hensel, Deutsche Baumkönigin 2019, (Foto: BdB)

Der Bund deutscher Baumschulen (BdB) e.V. ist Mitglied im KBJ und begrüßt die Entscheidung des Kuratoriums. „Durch die Wahl zum Baum des Jahres rückt die Flatter-Ulme nun endlich stärker in den Vordergrund. Von den drei in Mitteleuropa heimischen Ulmenarten ist sie nämlich am unbekanntesten. Sie wird häufig völlig zu Unrecht mit der Feld- und Bergulme in einen Topf geworfen, obwohl sich die drei morphologisch und ökologisch stark unterscheiden. Dabei ist die Flatter-Ulme weit weniger anspruchsvoll und leistet aufgrund ihrer Eigenschaften einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Biodiversität“, so Markus Guhl, BdB-Hauptgeschäftsführer.

Die Flatter-Ulme, auch Flatter-Rüster genannt, ist ein sommergrüner, bis zu 35 m hoher Baum mit einer graubraunen, zunächst glatten und später längsrissigen Rinde. Ihre etwa 9 cm langen, eiförmigen Blätter haben einen asymmetrischen Blattgrund, sind doppelt gesägt und kurz gestielt.

Die Flatter-Ulme gehört zu den Tiefwurzlern und bevorzugt sandige bis lehmige Böden sowie schwach saure bis alkalische Böden. Ihre Blüten sind grün-violett bis violett. Sie bilden rundlich geflügelte Nüsschen aus. Dank ihrer sehr hohen Überflutungstoleranz, die deutlich 100 Tage pro Jahr übersteigt, ist sie perfekt geeignet für Pflanzungen oder Verjüngungsmaßnahmen in Auwäldern, Bach- oder Flussauen. Sie kann ein Alter von bis zu 250 Jahren erreichen.

Initiator der Aktion ist Dr. Silvius Wodarz (Dr. Silvius Wodarz Stiftung), der seit 31 Jahren den Baum des Jahres ausruft.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.baum-des-jahres.de

KENNWORT: PARTNERLIFT-VERMIETUNG

✓150 Mietstationen ✓15.000 Mietgeräte ✓Geprüfte Qualität ✓Geringe Transportkosten

www.partnerlift.com

Mietstationensuche. Gebrauchtmaschinen. Online-Vermietung.

PARTNER LIFT

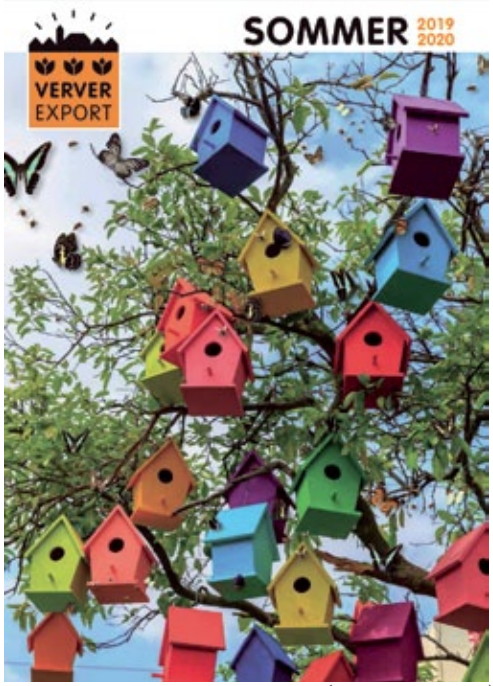
Arbeitsbühnen Baumaschinen Krane Stapler

Sommer-Trams halten Trockenheit und Hitze stand

Sommer-Trams, die einsatzbereiten Bepflanzungskonzepte für Sommerbeete von Verver Export wurden im Sommer 2018 ebenso wie viele andere Pflanzen in öffentlichen Grünanlagen einem extremen Hitze- und Trockenheitstest unterzogen. Fazit: Die meisten Sommer-Trams haben den Test bestanden!

Der Sommer 2018

Das Klima in diesem Sommer war in vielen europäischen Ländern vergleichbar: heiß und trocken. Nach einem sehr kurzen, kalten Frühjahr veränderte sich das Wetter Mitte April schon bald in Richtung Sommer. Die meisten einjährigen Beete wurden in einer für den Mai extremen Wärme und zugleich Trockenheit gepflanzt. Bewässerungskolonnen der Grünpflegedienste haben in diesem Sommer extrem viele Runden gedreht. Die Sommer-Trams von Verver Export haben sich bei einer ausreichenden Wassergabe (nicht extrem viel) gut entwickelt. Während der Periode mit enormer Hitze haben die meisten Dahlien einen Wachstumsstillstand durchgemacht. Dies wurde jedoch im Laufe des Augusts schnell wieder aufgeholt und sie haben ihre Blüte bis in die ersten Nächte mit Frost zum Ausdruck gebracht. Im Durchschnitt blieben die Pflanzen vielleicht etwas kürzer als in einem normalen Sommer, sie wiesen aber sehr wohl eine Blütenfülle auf. Es war ein lehrreicher Sommer, den man nicht so schnell vergisst!



(Foto: Verver Export)

Viele Kunden – viele Wünsche

Gemeinden, Städte und (Freizeit-)Parks setzen die Sommer-Trams von Verver Export auf lebhaften Verkehrsplätzen, Kreisverkehren oder Marktplätzen ein, aber auch in Wechselbeeten oder an prominenten Standorten in der Stadt. Die enorme Vielfalt an Blumenzwiebeln und einjährigen Pflanzen, die in den einsatzbereiten Sommer-Trams zum Einsatz kommen, werden dem Bedürfnis nach mehr Farbe, Abwechslung und auch Diversität in öffentlichen Grünanlagen gerecht. Das Schöne dabei ist, dass sich bei jedem Sommer-Tram-Konzept das Erscheinungsbild (Farbe, Form, Höhe) alle 1-2 Wochen verändert. Sie pflanzen also ein dynamisches Schauspiel für das Auge der täglichen Passanten.

Neuheiten im Jahr 2019

Im neuen Katalog, der kürzlich für 2019-2020 erschienen ist, wurden wieder einige neue Konzepte hinzugefügt.

Eine schöne gelb-blaue Kombination mit großen Kaktusdahlien: „Mellow Yellow“©. Oder entscheiden Sie sich für „Tangerine Twist”© mit der Dahlie „Totally Tangerine“ und Pennisetum in der Hauptrolle? Speziell für schattige Plätze wurde jetzt ebenfalls eine Sommer-Tram auf den Markt gebracht: „Dancer in the Dark“©. Diese beinhaltet wegen des Schattens keine Dahlien, sondern Sommerblumenzwiebeln und einjährige Pflanzen, die die Show stehlen. Ganz in Weiß mit frischen Grüntönen, um den Schatten aufzuhellen.

KENNWORT: VERVER KATALOG

KENNWORT: WURZELRATTE

KENNWORT: PULTDACHHALLE

KENNWORT: RASENSODENSCHNEIDER

Vor- und Nachkalkulation im GaLaBau:

Preisspiegel: Was lernen wir daraus?

Das Rüstzeug liegt parat

Die Baustellenbedingungen können oft sehr schwierig, ja chaotisch sein. Deshalb braucht der Kalkulator bei „brenzligen" Aufträgen unbedingt eine klare Einsicht. (Foto: Hans Beischl)

Mit dem Begriff „Kalkulation" wird oft sehr oberflächlich umgegangen. Die einen verstehen darunter die „Kostenermittlung" mit „Kostenschätzung", „Kostenberechnung" oder „Kostenangebot", während die anderen von der Schnellkalkulation oder der exakten Kalkulation reden. Gemeint aber ist hier die „detaillierte Kostenkalkulation", die alle Bestandteile des Preises berücksichtigt und nachvollziehbar aufzeigt. In der Schule treffen sich bei der „detaillierten Vorkalkulation" Theorie und Praxis. Manchmal bildet sie eine mehr oder weniger große Schnittmenge. Im Fach Betriebswirtschaft und Baubetrieb steht der Bauauftrag im Zentrum, wobei man an der Meister- und Technikerschule in Veitshöchheim überwiegend am „grünen Tisch" arbeitet. Für die Praxis bedeutet jede Kalkulation: Gewinn oder Verlust! Diverse Preisspiegel -wie in Tabelle 1 angedeutet - können leider nicht immer eingesehen werden.

Die schulischen Übungen und Projekte reichen von der Angebotserfassung bis hin zur Auftragskalkulation, von der Abrechnung bis zur Nachkalkulation. Zugegebenermaßen erlauben es die knappe Zeit und die fehlenden realen Übungsbeispiele nicht, tiefer in die Materie vorzudringen. Der Appell geht dahin, sich selbst mit dem Themenkomplex zu beschäftigen. Unberechtigter Weise wird den jungen Führungskräften von den alten „Hasen" vorgeworfen, sie hätten vielfach von der Preisgestaltung zu wenig Ahnung - und in der Schule hätten sie es nur theoretisch gelernt. Diesen Vorwurf können wir nur z.T. stehen lassen, denn er trifft nicht generell zu. Erfahrung, ein gutes Gedächtnis, Kopfrechnen für überschlägiges Ermitteln und eine ausgefeilte Branchensoftware unterstützen den Kalkulator, so dass die Absolventen auf jeden Fall gut gerüstet die Schule verlassen und in die Praxis einsteigen können. Die vom Computer ermittelten Baustellenkennzahlen ermöglichen den jungen Kalkulatoren eine Eigenprüfung. Der Vorteil eines GaLaBau-Technikers/in oder Meisters/in ist, dass er/sie aus der Praxis kommend sich in den Jahren der Fortbildung zu einem praxistauglichen Mitarbeiter/in mit Schwerpunkt Kalkulation entwickeln kann. Dies zeigt sich z.B. bei der Angebotserstellung, der Auftragsabwicklung und Abrechnung von Bau- und Pflegeaufträgen. Durch eine (stichpunktartige) Nachkalkulation bekommt der Kalkulator ein Gespür für eine marktgerechte Preisfindung. Ein faires Feedback vom Vorarbeiter der Baustelle und eine Einsicht in die kaufmännische Nachkalkulation ermöglicht eine konstruktive Kritik. Leider fehlen Quereinsteigern, die sich ohne Aus- und Fortbildung im GaLaBau selbständig machen, die betriebswirtschaftlichen Grundkenntnisse. Sie schreiben ihre Preise oft „auf Verdacht" ins Leistungsverzeichnis. Als „Korrekturhilfe" dienen im Schulbetrieb die Baustellenkennzahlen, die von der jeweiligen Branchensoftware errechnet werden. So werden die Soll-Stunden, die Soll-Bruttoproduktivität, die Soll-Wertschöpfung und der Soll-Deckungsbeitrag ausgeworfen, um nur die wichtigsten Werte zu nennen.

Theorie trifft Praxis

Die Vorkalkulation gehört zu den wichtigsten Phasen der Arbeitsvorbereitung. Dabei durchdenkt der Kalkulator die Baustelle und legt vor allem eine geplante Bauzeit fest. Die Baustellenbedingungen können oft sehr chaotisch sein. Deshalb braucht der Kalkulator bei „brenzligen" Aufträgen unbedingt eine klare Einsicht. Im Unterricht an der Staatlichen Meister- und Technikerschule in Veitshöchheim gilt als oberste Devise: Nichts vergessen! Dazu gehören neben den Zeitansätzen auch die Nebenleistungen und Pufferzeiten. Bei der Materialkalkulation sind die Umrechnung von der Liefereinheit in die Leistungseinheit, der Transport auf die Baustelle und die Materialverluste sehr wichtige Kriterien. Zahlreiche Gespräche mit GaLaBau-Unternehmern zeichnen in der Praxis kein klares einheitliches Bild. Die Auffassungen gehen in Detailfragen sehr weit auseinander. Meist liegt es schon daran, dass man betriebswirtschaftliche Begriffe und damit Definitionen unterschiedlich auslegt. So werden die „Lohngebundenen Kosten" mit den „Lohnnebenkosten" verwechselt. Andere sagen „Soziallasten" und meinen die gesetzlichen, tariflichen und freiwilligen sozialen Leistungen. Oder die „Gemeinkosten" werden auch als „Fixkosten" oder „Allgemeine Geschäftskosten" unterschiedlich ins Gespräch gebracht. Enthalten alle Einzelkosten der Teilleistung die „Baustellengemeinkosten" oder noch nicht? Und manche tun sich schwer, zwischen variablen Kosten und Herstellkosten zu differenzieren. Diese kleine Sprachverwirrung macht die Be-

triebswirtschaft so „aufregend“. Nirgendwo wird so geflunkert wie bei der Kalkulation. Während die einen Mondscheinpreise eintragen, hoffen die anderen, dass sie mit ihren Preisen den Auftrag (nicht) bekommen. Viele Praktiker lehnen immer noch eine Kalkulation mit einer Branchensoftware ab, weil sie „mit dem Kopf“ viel schneller seien. „Sie hätten die Preise parat und seien somit schneller als jeder Computer“. (Auskünfte mehrerer mir bekannter GaLaBau-Unternehmer). Nun gut: Einheitspreise können immer mal auseinander klaffen. Aber am Ende müssten die Differenzen wieder einigermaßen – sagen wir maximale Abweichung: ca. 15-20 % - zusammen kommen.

Bietervergleich:	Menge	LE	Bieter A	Bieter B	Bieter C	Bieter D	Bieter E
			€	€	€	€	€
Pos 1: Stützmauer aus Beton abbrechen	10,00	m³	80,41	45,45	125,00	660,00	120,00
Pos 2: Leistenstein, 8/25, Beton setzen	420,00	m	21,19	24,43	28,50	20,90	39,00
Pos 3: Bordstein Beton	44,00	m	29,11	32,00	36,00	29,70	49,00
Pos 4: Winkelstütze herstellen, h 80 cm	7,00	Stck	138,41	190,72	180,00	135,19	216,00
Pos 5: Blockstufe, 100 cm	6,00	Stck	155,93	178,99	153,00	176,00	248,00
Pos 6: KG Rohr, DN 110 cm	25,00	m	19,22	24,98	28,50	28,60	23,00
Pos 7: KG 125, DN 125	10,00	m	31,40	27,80	32,00	63,80	55,00
Pos 8: Oberboden liefern, Auftrag 35 cm	375,00	m²	9,49	11,56	12,00	9,00	19,00
Pos 9: VTS lockern durch fräsen, 15 cm	1715,00	m²	0,39	0,40	0,80	0,66	2,50
Pos 10 Baumverankerung: Dreibock	8,00	Stck	64,81	51,35	95,00	52,80	67,00

Tabelle 1: Bei diesem aktuellen, auszugsweisen Bietervergleich (1) zeigen sich die Diskrepanzen zwischen dem Billigsten und den Teuersten sehr deutlich. Während Bieter E fast immer mit hohen Preisen einsteigt, weichen die Preise bei Bieter A, B und C nicht so deutlich voneinander ab.

Wie die Tabelle 1 aufzeigt (aus einem aktuellen Preisspiegel ausgewählt), gehen die Preisvorstellungen gewaltig auseinander. So differiert die Position 1 zwischen dem günstigsten Bieter und dem teuersten Bieter um über 1400 %. Die Ursache kann möglicherweise darin liegen, dass der Bieter A diese Aufgabe erst kürzlich gemacht hat und sich sicher ist, dass der Schwierigkeitsgrad nicht wesentlich abweicht. Der andere Bieter E schätzt die Baustellensituation, d. h. die Zugänglichkeit und Maschineneinsatz, wesentlich schwieriger ein. Da die „Baustellenbedingungen“ in der Schule nur grob umrissen werden können, spielt dieser Unsicherheitsfaktor „auf dem grünen Tisch“ die größte Unbekannte. Allerdings muss man festhalten, dass die praktisch veranlagten Meister-, bzw. Techniker-Aspiranten/innen sich recht gut in die Situation reindenken können. Meist wurden deshalb von mir als Lehrkraft die Baustellenbedingungen umrissen, bzw. beschrieben. Bei einigen Einheitspreisen kann man den Rotstift ansetzen und zurückrechnen: z.B. Bieter B und Position 1 Soll-Umsatz: 45,45 €/m³ abzüglich 30% Deckungsbetrag (= - 13,64 €) ergibt 31,81 €. Davon ist nun ein Minibagger mit Maschinisten zu bezahlen. Jedermann sieht ein, dass diese Kalkulation in die Hose geht. Selbst bei der Position 2 ist eindeutig zu erkennen, dass diese Position bei den Bietern A-D auf Kante genäht ist. Ähnlich ziehen sich diese Schwächen durch die restlichen Positionen.

Die Zuschlagssätze

Um im Unterricht voranzukommen, werden auch die Zuschlagssätze (für: Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn) und Kalkulationsverfahren (= gleich- oder ungleichbelastende Zuschlagskalkulation) gemeinsam festgelegt. Bei den Treffen mit Praktikern stellte sich meist heraus, dass sie ungern ihr Verfahren offenlegen. Das Verwechseln von Baustellengemeinkosten, Fixkosten, Gemeinkosten oder Allgemeinen Geschäftskosten wiederholt sich regelmäßig. In diesem Zusammenhang taucht das Stichwort „EFB-Formblatt 221“ auf. Auf diesem Formular müssen – bei öffentlichen Aufträgen – die Zuschlagssätze in Höhe und Verteilung eingetragen werden. Hat man sich auf dieses Papier verständigt, so können die einzelnen Angebote besser verglichen werden. Bei dieser Diskussion kommt eindeutig zum Vorschein, dass man die Vorkalkulation auch im Hinblick auf der Auftragslage, dem Auftraggeber und dem Auftragsvorrat zu sehen habe.

Von einer Profi-Firma wird erwartet, dass sie den Bauauftrag in der vorkalkulierten Bauzeit = Soll–Stunden bewältigt. Folgender Satz: „Arbeit dehnt sich in dem Maß aus, wie Zeit für ihre Erledigung zur Verfügung steht“ gilt nicht in der augenblicklichen Baukonjunktur. Denn die Nachfrage auf dem Markt ist so groß wie nie zuvor. Daher kommt ein Landschaftsgärtner angesichts des Termindrucks durch den Auftraggeber und zeitgleich weiterer anstehender Aufträge nicht in die Verlegenheit, Baumaßnahmen beliebig in die Länge zu ziehen. Die fixen Personal- und Maschinenkosten zahlt kein Auftraggeber. Die Mitarbeiter auf den Baustellen sollten über das gesamtbetriebliche Geschehen informiert werden. Und der von der Unternehmensführung geforderte Qualitätsgedanke darf nicht in große Tüfteleien bei jedem Ausführungsdetail ausarten.

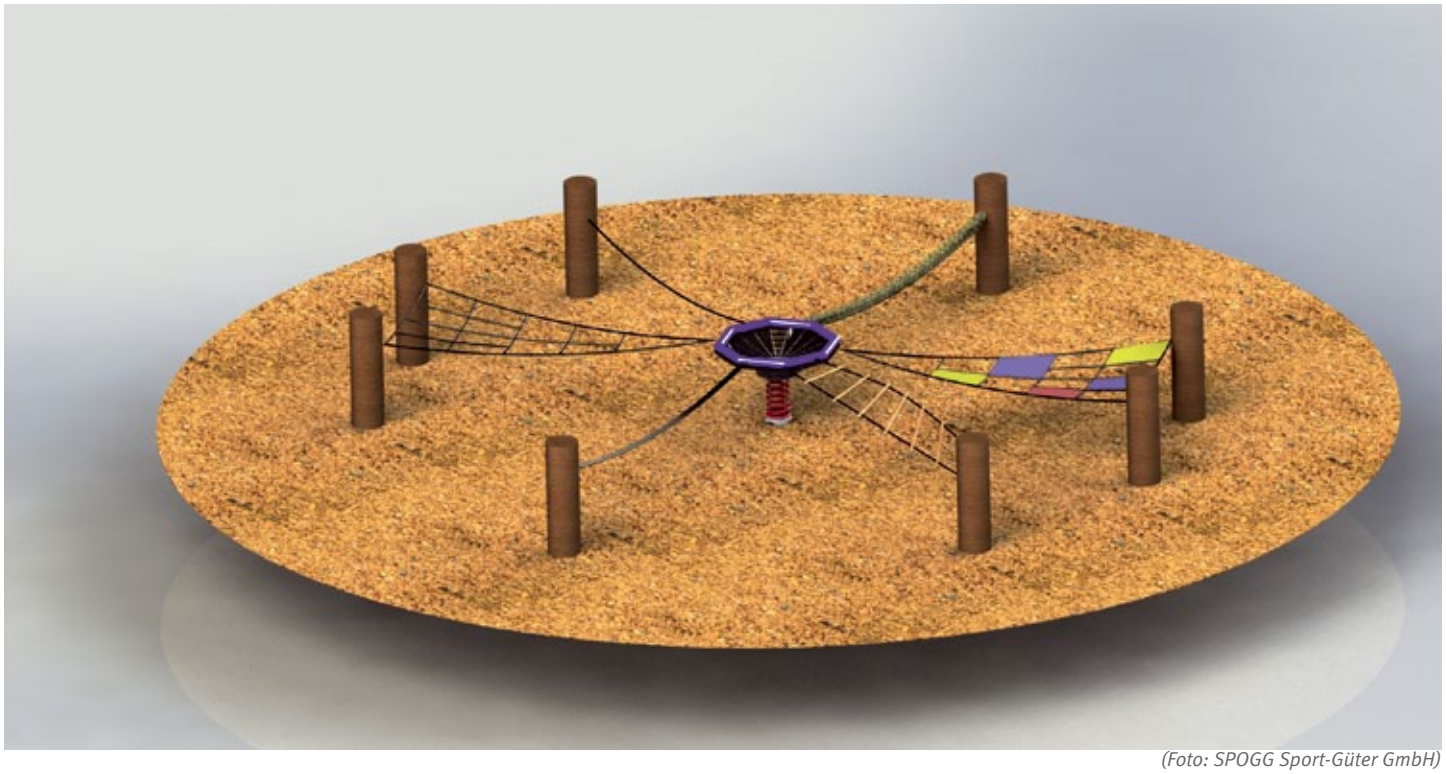
Baustellen intensiv vorbereiten

Bei der Analyse dieses Submissionsergebnisses, die fast jeder GaLaBau-Unternehmer vor Baubeginn anstellen wird, sieht man die gewaltigen Unterschiede (Siehe Tab.2) zwischen dem Mindestbieter und dem Teuersten Bieter. Nimmt man eine Brutto-Produktivität von 90,00 /Akh an, so stellt man eine Diskrepanz von 1439 Arbeitskraft-Sollstunden (= Akh) fest. Die ersten drei Bieter liegen ziemlich eng aneinander. Die beauftragte GaLaBau-Firma tut also gut daran, sich mit einer intensiven Arbeitsvorbereitung und Bauleitung zu befassen, denn mit Verbesserungen im Management lassen sich mit Sicherheit 10-30 % vom Soll-Umsatz gut machen. Nach wie vor gilt der Grundsatz: „Vorbereitung intensivieren, Ausführungszeit halbieren!“ Intensive Vorbesprechungen, Einkaufsverhandlungen und Planstudium sind gut investierte Zeit, denn der Satz von Murphy: „Man hat niemals Zeit, es richtig zu machen, aber immer Zeit, es noch einmal zu machen“ sollte von der Baustelle verbannt weden.

Ein gut eingespieltes und verantwortungsvoll geführtes Personal zahlt sich immer aus. Und eine gut durchdachte Geräte- und Maschinendisposition stärkt die Produktivität ganz erheblich. Wer beim Einkauf von Baustoffen und Pflanzen professionell vorgeht, erhöht das Einsparpotenzial.

Diese Prozente müssen nicht mehr der Kalkulationsgröße Wagnis und Gewinn „geopfert“ werden. Nur wer eine Strategie entwickelt und diese auch konsequent umsetzt, der kann die Produktivität und Wertschöpfung auf der Baustelle positiv beeinflussen. Dabei gehört die Baustellenvorbereitung im GaLaBau zur anspruchsvollsten Herausforderung, weil hier über Gewinn oder Verlust entschieden wird. Organisatorisches Talent kann man nur bedingt in der Schule lernen. Dennoch erfordern die Projektarbeiten, bei denen eine Aufgabenstellung innerhalb einer vorgegebenen Zeit zu erfüllen ist, Selbstdisziplin und Zeitmanagement. Für einige Studierende stellt letzteres eine größere Herausforderung dar als die eigentliche Aufgabenstellung. Deswegen werden an der Meister- und Technikerschule unterrichtsbegleitende Projekte bisher mit Erfolg durchgeführt. Ein Blick in eine bereits geschichtlich gewordene Preiserhebung von 1998 ergibt, dass vor 20 Jahren (!) bereits einige GaLaBau-Betriebe in Bayern mit einem „Lohnverrechnungssatz“ (2) von umgerechnet 40,00 € pro Arbeitskraftstunde (/Akh) kalkuliert haben. Daraus schließe ich, dass die GaLaBau-Unternehmer vielfach ihre Leistungen zu günstig verkaufen.

MEETING-CIRCLE von SPOGG Sport Güter



(Foto: SPOGG Sport-Güter GmbH)

IM MEETING-CIRCLE stellt das Vogelnest auf Federn als Zentrum die größte Herausforderung dar. Nicht einfach, die Netz- oder Balancierstrecke zu bewältigen. Als Ruhepol oder Sitzgelegenheit dienen auch hier die im Kreis angeordneten Robinienpoller.

Slackline, Balanciernetze mit Gummiplatten, Tampen und eine nicht geradeaus laufende Strickleiter vervollständigen dieses Spielgerät.

Auch dieser Treffpunkt eignet sich hervorragend für Pausenhöfe oder Aussengelände von pädagogischen Einrichtungen, kann doch hier die Kommunikation und/oder Motorik stattfinden. Auf den Robinien-Stand-Füssen kann man bequem Platz nehmen. Auch für Unterricht im Freien geeignet, also ein richtiger „Allrounder“

„Ins Gleichgewicht zu kommen, im Gleichgewicht zu bleiben und mit dem Gleichgewicht zu spielen“ - ist ein Grundbedürfnis von Kindern und Jugendlichen.

Der Meeting Point der Firma Hally Gally fordert und fördert dieses natürliche Grundbedürfnis von Kindern mit sehr unterschiedlichen und kreativen Balancieraufgaben.

Mit seiner geometrischen Formgebung und angenehmen Sitzhöhe ist er mehr als nur ein Spielgerät.

https://hally-gally-spielplatzgeraete.de

KENNWORT: MEETING CIRCLE

KENNWORT: SUPPLY

Lohnnachweis jetzt nur noch digital möglich

Gesetzliche Unfallversicherung schließt die Erprobungsphase ab

Für das Meldejahr 2018 können Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber ihre Lohnsummen nur noch digital an die gesetzliche Unfallversicherung melden. In den Jahren 2016 und 2017 war neben dem digitalen auch der alte Papierlohnnachweis verpflichtend. Diese Übergangs- und Erprobungsphase ist jetzt abgeschlossen. Der Lohnnachweis ist die Grundlage für den Beitragsbescheid, den Berufsgenossenschaften und Unfallkassen an die Unternehmen versenden.

Die Abgabefrist für den digitalen Lohnnachweis 2018 endet am 16.02.2019. Bis zu diesem Termin müssen alle Unternehmen eine entsprechende Meldung über Ihr Entgeltabrechnungsprogramm oder über das „sv.net“ (https://standard.gkvnet-ag.de/svnet/) an die für sie zuständige Berufsgenossenschaft oder Unfallkasse übermittelt haben. Alle anderen Übermittlungswege wie Papierformular, Extranet oder Fax sind gesetzlich nicht mehr zulässig.

Für das Meldejahr 2019 können die Unternehmen die erforderlichen Stammdaten bereits ab dem 1.11.2018 elektronisch im Stammdatendienst der Unfallversicherung abrufen.

Weitere Informationen: https://www.dguv.de/de/versicherung/uv-meldeverfahren/faq/index.jsp

KENNWORT: KLETTERKURSE

ABO-BESTELLSCHEIN

KOMPAKTE INFORMATIONEN FÜR DEN BEREICH „GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU“

BESCHAFFUNGSDIENST GALABAU

zum regelmäßigen Bezug (8 Ausgaben jährlich). Der jährliche Bezugspreis beträgt 30,-- EUR inkl. Porto und Versandspesen plus der gesetzlichen Mehrwertsteuer. Die Nutzung des Kennwortsystems ist inbegriffen.

MIT KENNWORT-SYSTEM

Ich/Wir bestelle/n ab sofort:

❒ Abonnement „BD Galabau“ (8 Ausgaben)
Preis: EUR 30,-- + MwSt.

AUFTRAG

per E-Mail: info@soll.de
per FAX: 040/606882-88

Anschrift:

Datum/Unterschrift:

Rolf Soll Verlag GmbH, Kahden 17 b, 22393 Hamburg

Belgien ist Partnerland der IPM ESSEN 2019

Als wichtige Ausstellernation der IPM ESSEN wird Belgien vom 22. bis zum 25. Januar 2019 die ehrenvolle Rolle als Partnerland der Weltleitmesse für die grüne Branche zuteil. Nicht nur die Ähnlichkeit der beiden Flaggen vereinen die Länder Deutschland und Belgien miteinander.

Die europäischen Nachbarn blicken auch auf eine lange Gartenbautradition zurück. Unter dem Motto „Rooted in Craftsmanship together“ („Gemeinsam in der Handwerkskunst verwurzelt“) wird die Fachkompetenz unterstrichen, die beide Partnerländer miteinander verbindet.

Neben der Eröffnungsveranstaltung und dem Ausstellerabend setzen die Belgier mit zahlreichen schwarz-gelb-roten Aktionen besondere Akzente auf der Essener Messe-Bühne. Als 1982 der Startschuss für die IPM ESSEN fiel, haben sich belgische Aussteller – die ersten außerhalb Deutschlands – mit einer kleinen, aber feinen Mannschaft auf den Weg nach Essen gemacht. Seitdem ist der Branchentreff permanent gewachsen und mit ihm auch die Zahl der belgischen Aussteller, die die Bedeutung der Weltleitmesse als wichtige Präsentationsplattform längst für sich erkannt haben.

Oliver P. Kuhrt, Geschäftsführer der Messe Essen: „Wir sind sehr stolz darauf, Belgien als Partnerland der IPM ESSEN 2019 gewonnen zu haben. Der belgische Gartenbau ist sehr leistungsstark. Rund 70 Aussteller zeigen ihre Neuheiten und Trends. Wir möchten ihnen die Aufmerksamkeit geben, die sie verdienen. Und wo ginge das besser als auf der IPM ESSEN, wo sich jährlich die gesamte weltweite Gartenbau-Branche trifft?“

Auch Koen Vanswijgenhoven, VLAM (Flanderns Agrar-Marketing-Büro), Geschäftsführer Deutschland, ist von der Kooperation überzeugt und sieht darin die Chance, die gartenbauliche Beziehung zwischen Belgien und Deutschland weiter auszubauen: „Belgien hat seine Rolle als Partnerland der IPM ESSEN 2019 unter das Motto ‘Rooted in Craftsmanship together‘ gestellt. Nutzen wir die hochkarätige Essener Bühne, um diesen Slogan zu leben und die Wurzeln unseres freundschaftlichen und partnerschaftlichen Miteinanders zu stärken.“

Export-Spitzenreiter Belgien

Hinter der Partnerlandskooperation stehen zum einen VLAM und der Verband Belgischer Zierpflanzenbau AVBS. Auf der IPM ESSEN 2019 präsentieren sich die belgischen Zierpflanzen-Aussteller mit einem großen Gemeinschaftsstand in Halle 2. Die Azalee spielt dabei eine prominente Rolle. Auf diesem Gebiet ist Belgien weltweit Spitzenreiter: 80 Prozent der europäischen Azaleen-Erzeugung stammt aus Flandern. Jährlich werden 30 Millionen dieser Spezialität exportiert. Die „Gentse Azalea“ (Genter Azalee) hat zudem 2010 als erstes europäisches Zierpflanzenerzeugnis das g.g.A.-Label (geschützte geografische Angabe) erhalten.

Besonders exportfreudig zeigt sich Belgien auch bei den Baumschulerzeugnissen. Die Baumschulen sind in den neuen Hallen 6 und 8 vertreten. In einer InfoVeranstaltung werden neue Buxus-Sorten vorgestellt, die gegen den Pilz Cylindrocladium resistent sind. Die Versuchsanstalt für Zierpflanzenbau PCS („Proefcentrum voor Sierteelt“) berichtet zusätzlich über neue Erkenntnisse bei der Bekämpfung des Buchsbaumzünslers.

Gartenbauforum, Empfänge und Stand-Aktionen

Und auch beim Internationalen Gartenbauforum steht traditionell das Partnerland im Fokus. 2019 greift Belgien das Thema „Nachhaltigkeit im Gartenbau der Zukunft“ auf. Zu den Referenten zählen hochkarätige Experten des „Technopool Zierpflanzenbau“, der von den beiden belgischen Forschungsinstituten PCS und ILVO („Instituut voor Landbouw en Visserijonderzoek“), dem Institut für Agrarund Fischereiforschung, gemeinsam mit der Universität und der Hochschule Gent gegründet wurde.

www.ipm-essen.de

KENNWORT: EINACHSER

KENNWORT: WESTERMANN RADIALBESEN

IMPRESSUM

ROLF SOLL VERLAG GMBH

green public
Fachmagazine | Online-Dienste

Kahden 17 b
22393 Hamburg
Telefon: +49 (0)40/606 88 2-0
Telefax: +49 (0)40/606 88 2-88
E-Mail: info@soll.de
Internet: www.soll.de

Geschäftsführer:
Claudia-Regine Soll
Ursula-Maria Soll
Handelsregister Hamburg B 35 255

Auflage: 14.000 Exemplare
Mitglied der Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V. (IVW)

mit Kennwortsystem

Anhand von Leseranfragen können Sie mit unserem Kennwortsystem zusätzlich die Resonanz auf Ihr/e Produkt/e bzw. Dienstleistung/en ermitteln.

GOGREEN
Der klimaneutrale Versand mit der Deutschen Post

Herausgeber: Rolf Soll
Redaktion/Anzeigen: Claudia Soll
Bildredaktion: Ursula-Maria Soll

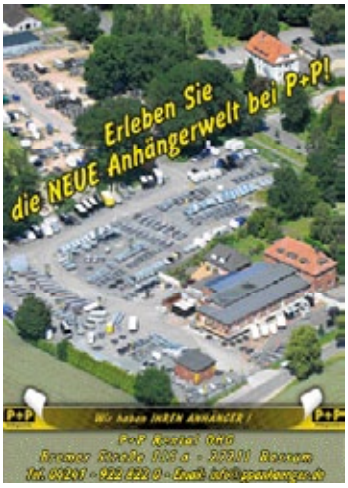
Druckerei-Anschrift:
PRINTEC OFFSET
Ochshäuser Str. 45
34123 Kassel
Telefon: 0561/57015-0
Telefax: 0561/57015-555
E-Mail: sjm@printec-offset.de
Internet: www.printec-offset.de

BESCHAFFUNGSDIENST GALABAU
Fachmagazin für das Grünflächen- & Landschaftsbaumanagement
erscheint 8 Mal jährlich -
der Preis beträgt für ein
Jahresabonnement: 30,00,-- €
Einzelpreis: 3,50,-- €

(Inkl. Portokosten und Nutzung des Kennwortsystems)

Absauganlagen

Anhänger



Absperrpfosten

Anhänger

Arbeitsbühnen/ Raupenarbeitsbühnen

Aluminium-Auffahrschienen

Anhänger

BESCHAFFUNGSVERZEICHNIS VON A-Z

Baumpflege

Baumstubbenfräsen

Bodenbefestigungen

Fahnen/Fahnenmasten

Fahnen/Fahnenstangen

alfa®
MASTEN. MADE IN GERMANY.
SPITZENREITER in Qualität & Vielfalt 35 JAHRE

alfa GmbH
Fahnen- und Lichtmaste
Daimlerstraße 9
D-86368 Gersthofen
Telefon (0821) 471038
Telefax (0821) 495318
info@alfa-masten.de
www.alfa-masten.de

Internet/Webseiten

Internet/Webseiten

K-PC.de

Kasulke-ProjektConsulting
Kahden 17 c
22393 Hamburg
Tel.: 040/50019865
Fax: 040/51328137
E-Mail: info@k-pc.de
Internet: www.k-pc.de

Pflasterfugenmörtel

Schachtdeckel aufpflasterbar

Sonnensegel & Beschattung

Werkstattausrüstung

Werkzeuge

Gartenwerkzeuge und Forstwerkzeuge
von KRUMPHOLZ
aus Franken bei
www.BAFORGA.de
Tel.: 09232/700963

ANTWORTSCHEIN

Bitte per Post oder per Fax oder per E-Mail an uns einsenden. Ihre Anfragen werden von uns kostenlos und ohne Verpflichtung weitergeleitet. Und bitte Ihre Anschrift eintragen.

BITTE HIER IHRE VOLLSTÄNDIGE ANSCHRIFT EINTRAGEN

per Fax: 040/606882-88
per E-Mail: info@soll.de

ROLF SOLL VERLAG GmbH
BESCHAFFUNGSDIENST GALABAU
Kahden 17 b
22393 Hamburg

Zuständig ist:

Telefon:

E-Mail:

BESCHAFFUNGSDIENST GALABAU - NOV./DEZ. 2018

Weitere Informationen sind kostenlos erhältlich von (bitte ankreuzen):

Anfragen, die nach dem 31. März 2019 eingehen, können nicht mehr bearbeitet werden!

- aa ❑ ALU-RAMPEN
- ea ❑ EINACHSER
- fa ❑ FORSTTAGE
- ga ❑ GEWÄCHSHAUSPLAZA
- gb ❑ GRÜNDACHTECHNIK
- ja ❑ JLG-RAUPENARBEITSBÜHNEN
- ka ❑ KÄRCHER MIC 35
- kb ❑ KLETTERKURSE
- ma ❑ MEETING CIRCLE
- pa ❑ PARTNERLIFT-VERMIETUNG
- pb ❑ PULTDACHHALLE
- ra ❑ RASENSODENSCHNEIDER
- sa ❑ SUPPLY
- ta ❑ TIMBERWOLF TW 230DHB
- tb ❑ TRAKTOREN
- tc ❑ TRANSPORTKARRE
- ua ❑ UMSCHALTVENTILATOREN
- ub ❑ UNTERREINER-PROGRAMM
- va ❑ VERMIETUNG
- vb ❑ VERVER KATALOG
- vc ❑ VERVER-SOMMERKONZEPT
- wa ❑ WESTERMANN RADIALBESEN
- wb ❑ WESTERMANN-PROGRAMM
- wc ❑ WÖRMANN INVENTURABVERKAUF
- wd ❑ WURZELRATTE

REZEPTBUCH

auch unter www.soll-galabau.de/service/buecher/rezeptbuch.html erhältlich.

So kocht und isst der Gartenbau

Ein Streifzug durch die Geschichte und Gegenwart des deutschen Gartenbaus“ - garniert mit Rezepten!

ISBN 978-3-00-036603-1
Bezugspreis: 16,50 €
(inkl. Mehrwertsteuer)
+ Versandkosten 2,50 €
Bestellung über Amazon/ Buchhandlungen oder direkt beim Verlag.

BESTELLSCHEIN

per Fax: 040/606882-88

_____ Exemplar(e) Rezeptbuch „So kocht und isst der Gartenbau“

Firma/Name

Zusatz

Straße

PLZ/Ort

Tel./E-Mail

ROLF SOLL VERLAG GMBH
Kahden 17 b
22393 Hamburg
Tel.: +49 (0)40/606882-0
Fax: +49 (0)40/606882-88
E-Mail: info@soll.de

Datum/Unterschrift